

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1819

62 (4.8.1819) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt

für den

Kinzig = Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 62. Mittwoch den 4. August 1819.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachung.

Nro. 5553. Die Tabakswagregister betreffend.
Zufolge hohen Erlasses des Großherzogl. Finanzministeriums vom 18. Juny Nro. 8494 — 95.
Sind die Tabakswagmeister angewiesen ordentliche Wagregister zu führen, welche

- 1) Den Tag der Abwägung.
- 2) Namen und Wohnort des Käufers.
- 3) Name und Wohnort des Verkäufers.
- 4) Gattung des Tabaks, ob es Tabaksblätter oder Seizen ic. sind.
- 5) Betrag des Gewichts.
- 6) Betrag des Waggeldes, enthalten müssen.

Durlach und Offenburg den 28. July 1819.

Die Directoren
des Murg- und Pfingz-
Bei Verhinderung des Directors.
Blum.

und Kinzigkreises.
Kirn.

vd. Rost.

Bekanntmachungen.

Durch das am 2. July d. J. erfolgte Ableben des
Kuratkaplans Johann Nepomuk Binder ist das zur
seelsorgerlichen Aushilfe bestimmte Kaplanci-Benefizi-
um zu Allensbach, Amtes Konstanz im Seekreis, wel-
ches in Geld, Naturalien, Zehend und Bymugun-
gen etwa 450 fl. erträgt, vakant. Die Kompetenten
um diese Pfründe haben sich nach der Verordnung
im Regierungsblatt vom Jahre 1810. Nro. 38. Art.
2. und 3. zu melden.

Durch die Versetzung des Lehrers Rime lin ist
der katholische Schul- und Mesmerdienst in Gotten-
heim (Landamts Freiburg) mit einem Einkommen von
etwa 400 fl. und mit der Verpflichtung zur Unter-
haltung eines Präzeptors vakant, die Kompetenten
haben sich vorschristmäßig bei dem Dreißam-Kreis-Di-
rectorium zu melden.

Durch die Beförderung des Lehrers Georg Mo-
sitor auf den Schuldienst zu Rettigheim (Amtes

Wisploch) ist der katholische FiskalSchuldiens zu Lau-
denbach (Amtes Weinheim) mit einem Einkommen
von etwa 110 fl. erledigt. Die Kompetenten um den-
selben haben sich vorschristmäßig bei dem Neckar-
kreisdirectorium zu melden.

Der Schullehrer Johannes Braun zu Ber-
wangen, Specialats Einsheim, Murg- und Pfingz-
Kreises, ist am 9. Juli d. J. gestorben. Die Be-
werber um den hierdurch erledigten evang. lutherischen
Schuldiens zu Berwangen, mit einem Competenz-
Anschlag von 256 fl. haben sich binnen 6 Wochen
bei der Grund- und Patronatherrschaft von Berli-
chingen zu melden.

Untergeriichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.

Schuldensiquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an
folgende Personen etwas zu fordern haben, un-

ter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(3) zu Bruchsal an den in Gant erkannten hiesigen Bürger und Wingerter Jakob Sauter auf Donnerstag den 19. August d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Theilungskommissariat im Gastwirthshaus zum Wolf.

(3) zu Unteröwisheim an den in Gant erkannten verlebten Bürger Jakob Thomas Ricker auf Donnerstag den 19. August d. J. auf dem Rathhaus zu Unteröwisheim.

(3) zu Unteröwisheim an die in Gant erkannte alt Michel Fölschen Eheleute auf Montag den 23. August d. J. auf dem Rathhaus zu Unteröwisheim.

(3) zu Unteröwisheim an die in Gant erkannten jung Engelhard Gromerschen Eheleute auf Dienstag den 24. August d. J. vor der Liquidationscommission in Unteröwisheim.

(2) zu Helmsheim an den in Gant erkannten bürgerlichen Inwohner und Bauersmann Kaspar Schürer, auf Donnerstag den 12. August d. J. früh 8 Uhr auf dem Rathhaus in Helmsheim vor der zu diesem Geschäft beauftragten Commission.

(2) zu Oberöwisheim an den in Gant gerathenen Franz Wallburg, auf Montag den 30. August d. J. vor der Liquidationscommission in Oberöwisheim.

(2) zu Unteröwisheim an die in Gant erkannte Erhard Christoph Höpfingerschen Eheleute, auf Freitag den 27. August d. J. vor der Liquidationscommission in Unteröwisheim.

(2) zu Unteröwisheim an den in Gant erkannten verlebten Bürger Jung Jakob Friedrich Deichler, auf Dienstag den 31. August d. J. vor der Liquidationscommission in Unteröwisheim.

(1) zu Unteröwisheim an den in Gant erkannten Jakob Michel Höpfinger auf Donnerstag den 26. August d. J. vor der Liquidationscommission in Unteröwisheim.

(1) zu Neuenbürg an den in Gant erkannten Franz Jakob Günter auf Mittwoch den 1. Sept. d. J. vor der Liquidationscommission zu Neuenbürg.

(1) zu Neuenbürg an den in Gant gerathenen Philipp Peter Keller auf Donnerstag den 2. September d. J. vor der Liquidationscommission in Neuenbürg. Aus dem

Bezirksamt Emmendingen.

(3) zu Landeck an den in Gant erkannten Bürger und Bauer Martin Engler, vulgo Grusenmartin, auf Montag den 16. August d. J. vor der Theilungscommission in dem Löwenwirthshaus zu Rödtringen. Aus dem

Bezirksamt Gernsbach.

(3) zu Gernsbach an die Bürger Matheus Luz, Schuster, und Franz Jakob Wurz, Schlosser, auf Donnerstag den 26. August d. J. vor dem Großh. Amtsrevisorat dahier.

(3) zu Hörben an den Bürger und Akerwirth Philipp Jakob Wunsch auf Dienstag den 31. August d. J. vor Großh. Amtsrevisorat zu Gernsbach. Aus dem

Bezirksamt Hornberg.

(3) zu Kirnbach an den in Gant erkannten Georg Feißt, Schweinhändler, auf Montag den 23. August d. J. auf dem Rathhaus zu Kirnbach. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(3) zu Karlsruhe an den in Gant erkannten Krämer Friedrich Mohr auf Montag den 16. August d. J. Vor- und Nachmittags im Gasthaus zum König von Preußen.

(3) zu Karlsruhe an den in Gant erkannten Bürger und Tapezier Johann Reinhold auf Montag den 23. August d. J. Vor- und Nachmittags vor der Commission im Gasthaus zum König von Preußen.

(2) zu Karlsruhe an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Großh. Ministerial- Revisors Karl Wilhelm Hoyer auf Montag den 30. August d. J. Vor- und Nachmittags im Gasthaus zum König von Preußen vor der Commission. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(1) zu Liedolsheim an den in Gant erkannten Bürger Georg Adam Oberacker, auf Montag den 23. August d. J. Vormittags 9 Uhr in Liedolsheim im Wirthshaus zum goldnen Ochsen. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(3) zu Friesenheim an den Lazarus Kornmann auf Donnerstag den 12. August d. J. auf dem Rathhaus zu Friesenheim. Aus dem

Bezirksamt Neckarbischofsheim.

(2) zu Neckarbischofsheim an die mit hoher Bewilligung nach Slavonien auswandernde Katharina Schulers Wittve, und Heinrich Peter Neukam, binnen 14 Tagen bei dem zur Liquidation beauftragten Amtsrevisorat dahier. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(3) zu Pforzheim an die vormalige Kreuzwirth Koch'sche Wittwe, Sophie geb. Variance, dormal Beständerin zum Adler zu Neuhausen, auf Freitag den 20. August d. J. Vormittags auf dahiesigem Rathhaus. Aus dem

Oberamt Rastadt.

(1) zu Durmersheim an den nach Ruffisch-Pohlen auswandernden Fidel Heiß auf Montag den 16. August d. J. auf dortigem Rathhaus. Aus dem

Bezirksamt Tryberg.

(1) zu Rohrbach an den sogenannten Hummel-Bauern Christian Hummel oder dessen Ehefrau Maria Kaltenbach auf Montag den 29. August d. J. vor Grob. Amtes-Revisorat zu Tryberg. Aus dem

Bezirksamt Wiesloch.

(1) zu Mühlhausen an die in Gant erkannte Bürgerin Joseph Reiss Wittwe, Katharina geborne Ringer auf Montag den 30. August d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Theilungs-Commissär auf dem Rathhaus in Mühlhausen.

(3) Bruchsal. [Liquidation.] Die Gläubiger des Bruchsaler Bürgers und Handelsmanns Benedit Prestinari werden hiermit öffentlich auf Freitag den 20. August d. J. vor das hiesige Oberamt geladen, um ihnen die Rechnung über die eingegangenen Dehlmühlgelber und den jetzigen Vermögens- und Schuldenzustand desselben zur weitem Aufferung vorlegen zu können. Welche von ihnen an gedachter Tagsfahrt nicht erschienen, werden mit ihren Forderungen so lange, bis die Erschienenen nach einander befriedigt sind, demnächst zurückgewiesen, oder wenn etwa nach Befund das Vermögen nicht zureichen sollte, von der jetzigen Masse ausgeschlossen werden.

Bruchsal den 20. Juli 1819.

Großherzogl. Oberamt.

Mundtobt = Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verluft der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtobt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Stadt und Landamt Offenburg.

(3) von Bohlbach dem Bernhard Kornmeyer, dessen Pfleger Hilpert Krämer von da ist. Aus dem

Bezirksamt Stockach.

(1) von Sattelbach dem Jos. Gebhard jetzt in Nenzingen verbürgert, dessen Pfleger der Vogt Waibel in Nenzingen ist.

Erbovordungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigensfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(2) von Münchweier der ledige Bürger-Sohn Landelin Feger, welcher sich vor etwa 32 Jahren als Zimmergesell auf die Wanderschaft begab, und seither nichts mehr von sich hören lassen.

(3) Baden. [Erbovordung.] Der Beneficiat Augustin Trapp zu Baden ist den 29. November 1818 mit Hinterlassung eines Testaments verstorben, über welches die eingesetzten Erben sich mit den nächsten Anverwandten verglichen haben. Zu den letzteren gehört Friedrich Schmalholz von Dos, von welchem man im Jahr 1811 aus Amsterdam zum letztenmal Nachricht erhalten hat, und dessen Das.yn von den Betheiligten nicht anerkannt ist. Derselbe oder dessen Erben werden hiemit vorgeladen, vom heutigen binnen Jahresfrist sich zu melden, und wegen ihres Beitritts zum Vergleich zu erklären, widrigensfalls er oder sie bey der endlichen Vertheilung als nicht existirend angesehen werden. Baden den 21. July 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Baden. [Erbovordung.] Anton Trapp von Malsch, über dessen Leben und Aufenthalt nichts bekannt ist, wird vorgeladen, wegen eines kleinen durch Erbvergleich der übrigen Betheiligten aus der Beneficiat-Trapp'schen Erbschaft zu Baden im zugebachten Erbsbetriffs binnen Jahresfrist sich zu erklären, widrigensfalls über solchen, ohne weitere Rücksicht auf ihn zu nehmen verfügt werden wird.

Baden am 21. July 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Erbovordung.] Der unter dem Grob. Bad. 2. Linien-Infanterie-Regiment gestandene Soldat Karl Reichel von hier, wird seit dem Feldzug von Jahr 1813 vermisst, und die letzten Nachrichten über ihn sind aus dem Hospital zu Tsalau, in Böhmen eingegangen. Derselbe wird auf erhaltene Weisung des Grob. Kriegs-Ministeriums hiermit aufgefordert, binnen Jahresfrist glaubwürdige Nachricht von sich zu geben, als er sonst für verichollen, erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten sich darum angemeldet habenden Verwandten gegen Caution übergeben werden wird. Karlsruhe den 28. July 1819.

Großherzogliches Stadamt.

(3) Rheinbischöfheim. [Erbvorladung.] Maria Magdalena, Johann Ludwig, Maria Salome, Susanna Dorothea, Christian, Anna Maria, und Maria Margaretha Birkenfelder von Lichtenau oder deren allensfallige Leibeserben werden öffentlich aufgefordert, binnen Jahresfrist sich bei disseitigem Amt zu melden und ihr Erbtheil von dem Vermögen ihres Bruders Jakob Birkenfelder in Empfang zu nehmen, widrigenfalls ihren Halbgewisshern und deren Kindern wird verabsolgt werden. Rheinbischöfheim den 22. Juli 1819.
Großherzogliches Bezirksamt.

(3) Engen. [Verschollenheitsklärung.] Nachdem auf die öffentliche Vorladung des Glasergesellen Johann Nepomuk Bertsche von Möhringen vom 10. März 1818 die bewilligte Frist fruchtlos verstrichen ist, so wird derselbe für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen gesetzliche Sicherstellung in fürsorglichen Besitz gegeben.
Engen den 20. Juli 1819.
Großherzogl. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Eppingen. [Vorladung.] Da der unter dem Großh. Bad. 4. Lin. Infant. Regiment als Tambour gestandene David Sam von Eppingen desertirt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich in Zeit von 4 Wochen um so gewisser dahier oder bei seinem Regiment desfalls zu verantworten, als ansonst nach dem bestehenden Gesetze gegen ihn verfahren werden soll.
Eppingen den 27. Juli 1819.
Großh. Bezirksamt.

(2) Ettlingen. [Vorladung.] Der in dem Feldzug vom Jahr 1813. gegen die Russen auf einem Marche, von Heinau zurückgebliebene Gemeine der 6ten FüsiliersCompagnie des 1ten Regiments der Großh. Bad. Truppen, Johann Höpfner von Matsch, wird hierdurch zufolge des dem Unterzeichneten Amte unterm 17. und Empfang den heutigen zugewangenen Spezialauftrags No. 3750. des Hochpreis. Kriegsministeriums aufgefordert, sich binnen 2 Monaten um so gewisser dahier zu stellen, als sonst gegen denselben nach Vorschrift der Landesgesetze verfahren werden wird.
Ettlingen den 26. July 1819.
Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Tryberg. [Bekanntmachung.] Gegen den, unwissend wo, abwesenden Michael Mucke von Neukirch ist von dem Sonnenwirth Johann Georg Dilger von Furtwangen eine Forderung mit 36 fl. eingeklagt worden. Der Beklagte wird deswegen aufgerufen, sich hierüber binnen 3 Monaten vernehmen zu lassen, widrigenfalls für ihn ein Anwalt von Amts wegen bestellt, und das weitere Rechtliche in Sachen vorgekehrt werden würde.

Tryberg den 27. July 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Kauf = Anträge.

(1) Bruchsal. [Fässerversteigerung.] In Gemäßheit Beschlusses des Großh. Bad. Murg- und Pfalz-Kreis-Directoriums vom 27. d. M. No. 5981. wird unterzeichnete Verwaltungsfelle Montag den 16. August d. J. ein beträchtliches Quantum gut conditionierter Fässer, welche in dem Bruchsaler Schloss-Kirchen Keller liegen, öffentlich versteigern, und damit Vormittags 9 Uhr in gedachtem Keller den Anfang machen. Den Legbietenden wird der Zuschlag unter Vorbehalt der höhern Ratifikation ertheilt, welche Genehmigung oder hohe Resolution in möglichst kurzer Frist erfolgen wird. Die Fässer bestehen im Ganzen an Gehalt ungefähr in 550 Fuder, von Kaliber von 8, 18, 20, 24, 25, 30 und 36 Fuder, worunter auch 3 Stück von 2 Fuder 8 Dhm sind, das Bruchsaler Fuder zu 10 Dhm, die Dhm zu 72 Maas gerechnet. Ausgenommen die 3 Fäß zu 2 Fuder 8 Dhm, und eines zu 25 Fuder, sind die übrigen alle mit 12, 14, 16 und 20 sehr starken eisernen Reifen gebunden, und jedes Faß mit dauerhaftem eisernen Lagerhölzern oder Schalen versehen, welche jedem Faß beigegeben werden. Für Liebhaber, welche den vorgedachten Keller unter der hiesigen Schloss-Kirche, nachdem die darin befindlichen Fässer versteigt seyn werden, auf mehrere Jahre in Miete zu nehmen Willens sind, kann solcher ebenfalls mit höherer Bewilligung abgegeben werden, daher eine beliebige Anzahl Fässer zu Eigenthum und zu deren Aufbewahrung und Weineinspeicherung der vorgedachte sehr geräumige Keller zur Miete acquirirt werden kann.
Bruchsal den 31. July 1819.

Großherzogl. Domänen-Verwaltung.

(Hierbei eine Beilage.)